

den
den
stzen

David Reichl läuft von Erfolg zu Erfolg

Der Gipfelstürmer hat Neunburger Wurzeln – Schon zweimal bei der Trailrun-EM dabei

Von Jan Lange

1957 wird auf
Deutschens
des (DGB) im
nber an den Be
en Weltkrieges
r 1939 und die
riegen und Ge
d zum Frieden
heuer steht die
JGB zum Anti
er unter dem
nsfähig statt
emeinsam für
gung, soziale
d eine Welt oh
es in einer Mit
toren.
ber findet wie
altung auf dem
hof am Platten
rg statt, um an
i mahnen und
fer des Todes
m KZ Flossen
945 zu geden
che hält DGB
In Katja Ertl aus
russworte der
und der betei
tionen sind ge
staltung wird
us Burglengen
umrahmt.
Ende des Zwei
und nach Jahr
tiven Entspan
den Großmäch
er mehr Länder
eingesucht, so
eiter. Der russi
gauf die Ukrai
nd der Konflikt
i habe sich aus
nen von Men
stweit auf der
en, Gewalt und
sonders betref
en des Anti
reiben daher in
st statt mit Mil
„Kriegstüch
nisieren, müss
ungsspirale ge
r Anstrengun
Friedenssiche
den.

RM WALD
29.08., Besuch
in Stamsried
er Stamsrieder
3 Spaziergang
in Baumkreis;
Zur besseren
dung bei Dom-
2) 2267 TP 14
rkplatz bei der
alle. Fahrt in
aften
rg: Sonntag,
hr Sommerfest
Jakobsbraue
eder mit Ange-

Fuhrn-Taxi
amtmisch am
20 Uhr, in der
n in Fuhrn. Alle
ilkommen.

Neunburg. Es ist die bisher bes-
te Saison seiner noch jungen
Traillauf-Karriere: Im Juli
triumphierte David Reichl beim
21 Kilometer langen Stelvio
Trailrun in Italien, wenige Wo-
chen zuvor sicherte sich der frü-
here Neunburger in Ratschings
beim Skytrail den Sieg. Weitere
Erstplatzierungen und vordere
Plätze finden sich in seiner Er-
gebnisliste. Ein Zufall brachte
ihn überhaupt erst zum Lauf-
sport.

Sein sportlicher Ehrgeiz galt
zuerst dem Fußball. Beim SV
Seebarn spielte Reichl, bis er 18
war. „Ich habe dann ganz spon-
tan aufgehört“, sagt der heute
25-Jährige. Er sei schon immer
ein zierlicher Typ gewesen – und
den anderen Fußballkicks oft
körperlich unterlegen.

Bei einem Urlaub in den Ber-
gen entdeckte David Reichl 2021
eine Werbung für die Deutsche
Meisterschaft im Berglauf in Bad
Kohlgrub (Landkreis Garmisch-
Partenkirchen). „Da habe ich
spontan mitgemacht“, meint der
erfolgreiche Läufer mit Neun-
burger Wurzeln. Als Anfänger
kam er damals als 36. ins Ziel.

Ergebnis war Motivation, weiterzumachen

Es war ein Ergebnis, das ihn mo-
tivierte, sich weiterhin dem
Laufsport zu widmen. In der Fol-
gezeit nahm er aber eher an re-
gionalen Wettkämpfen teil. Erst
seit gut zwei Jahren betreibt
Reichl diesen Sport profession-
eller. Auch die Bergläufe wur-
den größer. Bei seiner ersten
Teilnahme beim Ultra-Trail-La-
mer Winkel im Bayrischen Wald
über 21 Kilometer belegte er den
achten Rang – 2025 gewann er
diesen Lauf.

Er misst sich bei seinen Läufen
längst nicht mehr nur mit den
besten deutschen Bergläufern,
sondern inzwischen mit Europas
Berglauf-Elite. Vor zwei Jahren
qualifizierte er sich erstmals für
die Europameisterschaft. Als

zweitbesten Deutsche nahm er
an der Berglauf-EM in Frank-
reich teil – und kam als 47. von
80 Läufern ins Ziel. Er war da-
mals mit seiner Leistung zufrie-
den, dennoch sieht er seinen da-
maligen Lauf auch selbstkri-
tisch. Er sei noch unerfahren ge-
wesen und habe viele Anfänger-
fehler gemacht.

Die EM-Teilnahme sei dennoch für
ihn auch der Anstoß gewesen,
den Laufsport professionell zu
betreiben, meint der 25-Jährige.

Heuer konnte sich David
Reichl erneut für die Europa-
meisterschaft qualifizieren und
zum zweiten Mal für die Deut-
sche Berglauf-Nationalmann-
schaft starten. Als bester Deut-
scher qualifizierte er sich beim
Sichtungrennen in Südtirol. Im
Juni fand schließlich die Berg-



Bei der Berglauf-EM in Slowenien im Juni wurde David Reichl 18. und gleichzeitig bester deutscher Läufer.

Fotos: Reichl

lauf-EM in Slowenien statt, bei
der Reichl 18. wurde. Er war da-
mit gleichzeitig erneut bester
deutscher Läufer. „Ich hatte
mich ganz anders auf die EM vor-
bereitet, habe ein halbes Jahr da-
raufhin trainiert“, so Reichl.

Dass er heuer einen so riesi-
gen Sprung gemacht hat, rech-
net Reichl dem Krafttraining
und der Athletenbetreuung in
der Sportschule Kinema zu, wo
er seit November zusätzlich zu
seinem Lauftraining trainieren
darf. 20 bis 25 Stunden investiert
der 25-Jährige wöchentlich in
den Sport.

Trotz seiner Erfolge verdient
David Reichl mit dem Laufsport
bisher nicht seinen Lebens-
unterhalt und hat deshalb auch
noch einen „normalen“ Beruf: Er
ist forstlicher Mitarbeiter der

Waldbesitzervereinigung Bad
Kötzing. Nach seinem Forstwis-
senschaftsstudium an der TU
München ist er seit Mai in Bad
Kötzing tätig. Dort findet er
ebenso gute Bedingungen für
sein Lauftraining vor.

Auch in Neunburg trainiert er noch fleißig

In seiner „alten“ Heimat Neun-
burg trainiert er noch immer
fleißig. Bis zu seiner zweiten
EM-Qualifikation hatte Reichl
fast sein gesamtes Training rund
um Neunburg absolviert. Die
fehlenden hohen Berge in Neun-
burg kompensierte er durch viel-
fache Wiederholungen von Hü-
gelläufen. Das habe fast den glei-
chen Trainingseffekt, so seine
Erfahrung. Seinen Hausberg im

Mumtal rannte er in diesem
Frühjahr gut 300 bis 400 Mal
hoch- und runter, um große Ber-
ge im Training zu simulieren.

Sein Ziel sei es, weiterhin im
Deutschen Nationaltrikot zu
starten, sagt der frühere Neun-
burger. Auch bei internationa-
len Rennen will er verstärkt teil-
nehmen. Am zweiten Augustwo-
chenende lief er beispielsweise
beim Klassiker Sierre-Zinal im
Schweizer Kanton Wallis mit,
mit mehr als 6000 Teilnehmern
eines der größten Bergrennen
der Welt. Die 30 Kilometer lange
Strecke hatte 2100 Höhenmeter
zu bieten. Eine Woche zuvor war
er leicht gestürzt und musste
deshalb mit leichten Blessuren
das Rennen absolvieren. Trotz-
dem kam er auf den 80. Rang.
„Nächstes Jahr werde ich fit an

Beste Resultate

Titel: 2025 siegte er beim
Ultra Trail Lamer Winkel –
Osser Riese. Beim Stelvio
Trailrun am Stilfserjoch
wurde er Sieger und dis-
tanzte das hochkarätige
Teilnehmerfeld. Beim
Ratschings Mountain Trail
in Italien kam er als Erster
durchs Ziel. Sieger war er
auch beim Hochgernlauf
im Achenal (Chiemgau).

Vordere Plätze: Beim
Internationalen Hoch-
feinberglauf holte er
2024 den zweiten Platz.
Zweiter wurde er 2024
beim Drei Zinnen Alpine
Run in Südtirol. Heuer war
er Zweiter beim Ötzi Trail-
run in Naturns (Südtirol).
Dritter war er beim Inferno
Halbmarathon.

Gute Leistungen: 2024
nahm er an der Berglauf-
EM in Frankreich teil.
Heuer war er bei der EM in
Slowenien dabei, wurde
dort 18. und bester Deut-
scher. Beim Sierre-Zinal,
einem der größten Berg-
rennen der Welt, schaffte
er es in die Top 100.



Heuer war er erstmals beim Sierre-Zinal dabei.

der Startlinie stehen und alles
geben – dann ist hier noch sehr
viel drin“, ist er überzeugt.

Er möchte sich künftig ver-
stärkt auf längere Strecken wa-
gen und sich noch weiter verbes-
sern. In der Vergangenheit hatte
er eher Rennen zwischen fünf
und 25 Kilometern Länge abso-
lviert, heuer seien es schon mehr-
ere Bergläufe mit 20 und mehr
Kilometern gewesen. Trailstren-
ken von 30 bis 35 Kilometern
könnte er sich auch vorstellen.
Dieser Wunsch ließe sich sicher
noch einfacher umsetzen mit
Sponsoren im Rücken.

Dass seine Laufkarriere schon
in wenigen Jahren vorbei sein
könnte, glaubt Reichl nicht. Die
langen Distanzen könne man
auch noch mit 40 oder 45 Jahren
laufen, ist er sich sicher.